Anlage 11
(zu § 30 Abs. 4 Nr. 3, § 97 Abs. 2 Nr. 6)

Niederschrift
über die Mitglieder-/Delegiertenversammlung [1] zur Aufstellung
des Wahlkreisbewerbers der .....
(Name der Partei und gegebenenfalls ihre Kurzbezeichnung)

für den Wahlkreis .....
(Nummer und Name)

zur Wahl zum Landtag von Sachsen-Anhalt am 06.09.2026

.....
(einberufende Stelle der Partei)

hatte am ..... durch .....
(Form der Einladung)

☐ [2] eine Versammlung der wahlberechtigten Parteimitglieder des Wahlkreises (Mitgliederversammlung)

☐ [2] eine Versammlung der von den wahlberechtigten Parteimitgliedern des Wahlkreises in geheimer Wahl gewählten Delegierten (Delegiertenversammlung)

auf den ..... , ... Uhr

nach .....
.....
(Anschrift des Versammlungsraumes mit Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)

zum Zwecke der Aufstellung eines Wahlkreisbewerbers einberufen.

Erschienen waren ..... stimmberechtigte
☐ [2] [3] Mitglieder.
☐ [2] Delegierte.

Die Versammlung wurde geleitet von: .....
(Familienname, Vorname)

Die Versammlung bestellte zum Schriftführer .....
(Familienname, Vorname)

Der Versammlungsleiter stellte fest,

1. ☐ [2] dass die Stimmberechtigung aller Erschienenen, die Anspruch auf Stimmabgabe erhoben haben, festgestellt worden ist,
   ☐ [2] dass auf seine ausdrückliche Frage von keinem Versammlungsteilnehmer die Mitgliedschaft, die Vollmacht und das Wahlrecht eines Teilnehmers, der Anspruch auf Stimmberechtigung erhoben hat, angezweifelt wird;
2. ☐ [2] dass nach der Satzung der Partei
   ☐ [2] dass nach den allgemein für Wahlen der Partei geltenden Bestimmungen
   ☐ [2] dass nach dem von der Versammlung gefassten Beschluss

   als Bewerber gewählt ist, wer [4] .....
   .....
3. dass mit verdeckten Stimmzetteln geheim abzustimmen ist und dass jeder stimmberechtigte Teilnehmer auf dem Stimmzettel unbeobachtet den Namen des von ihm bevorzugten Bewerbers zu vermerken hat;
4. dass jeder stimmberechtigte Teilnehmer der Versammlung vorschlagsberechtigt war,
5. dass die Bewerber Gelegenheit hatten, sich und ihr Programm in angemessener Zeit vorzustellen.

Als Bewerber wurden vorgeschlagen:

1. .....

2. .....

3. .....

(Familiennamen, Vornamen, Anschriften)

Für die Abstimmung wurden einheitliche Stimmzettel verwendet. Jeder anwesende stimmberechtigte Teilnehmer erhielt einen Stimmzettel. Die Abstimmungsteilnehmer vermerkten den Namen des von ihnen gewünschten Bewerbers auf dem Stimmzettel und gaben diesen verdeckt ab.

Nach Schluss der Stimmabgabe wurde das Wahlergebnis festgestellt und verkündet.

Es erhielten

1. .... Stimmen

2. .... Stimmen

3. .... Stimmen

(Familiennamen und Vornamen der Bewerber)

Stimmenthaltungen: .....

Ungültige Stimmen: .....

Zusammen: .....

Hiernach hat ..... – keiner der Vorgeschlagenen – [1)]

(Familienname, Vorname des erfolgreichen Bewerbers)

die erforderliche Stimmenmehrheit erhalten.

In einem 2. Wahlgang [5)] wurde zwischen folgenden Bewerbern

1. .....

2. .....

in der gleichen Weise wie beim 1. Wahlgang abgestimmt.

Dabei erhielten

1. .... Stimmen

2. .... Stimmen

(Familiennamen und Vornamen der Bewerber)

Stimmenthaltungen: .....

Ungültige Stimmen: .....

Zusammen: .....

Hiernach ist als Bewerber gewählt: .....

.....

.....

(Familienname, Vorname und Anschrift – Hauptwohnung -)

Einwendungen gegen das Wahlergebnis wurden

☐ [2)] nicht erhoben.

☐ [2)] erhoben, aber von der Versammlung zurückgewiesen. Über die Einzelheiten wurden erläuternde Niederschriften gefertigt, die als Anlage/n Nummer ..... bis Nummer ..... beigefügt sind.

Die Versammlung beauftragte .....

.....

(Familiennamen und Vornamen der beiden bestimmten Teilnehmer)

neben dem Leiter der Versammlung die Versicherung an Eides statt darüber abzugeben, dass die Anforderungen gemäß § 19 Abs. 2a Satz 1 bis 3 des Wahlgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt beachtet worden sind.

..... , den .....

(Ort und Datum)

Leiter der Versammlung

.....

.....

(Vor- und Familienname des Unterzeichners in Maschinen- oder Druckschrift und handschriftliche Unterschrift)

Schriftführer

.....

.....

(Vor- und Familienname des Unterzeichners in Maschinen- oder Druckschrift und handschriftliche Unterschrift)

---

1) Nichtzutreffendes streichen.

2) Zutreffendes ankreuzen.

3) Es empfiehlt sich, eine Anwesenheitsliste zu führen, aus der Vor- und Familiennamen und Anschriften der Teilnehmer hervorgehen.

4) Wahlverfahren (z. B. einfache, absolute Mehrheit) angeben.

5) Wenn nach dem Wahlverfahren vorgesehen.